



**Übergänge optimieren:
Zugangssteuerung in der
medizinisch-beruflichen
Rehabilitation –
Gibt es eine Musterlösung ?**

Kirstin Riedel

Leiterin Medizinisch-beruflichen Rehabilitation
NRZ Magdeburg

Return to Work – Der wichtigste Qualitätsfaktor einer Rehabilitation



- Arbeit als wichtige Ressource für unser Selbstbewusstsein, gesellschaftlichen Status und Lebenserfolg
- Erhalt der Erwerbsfähigkeit = zentrale Bedeutung in einer globalisierten Wirtschaft
- Arbeit für alle im Sinne einer integrationsorientierten medizinischen und beruflichen Rehabilitation

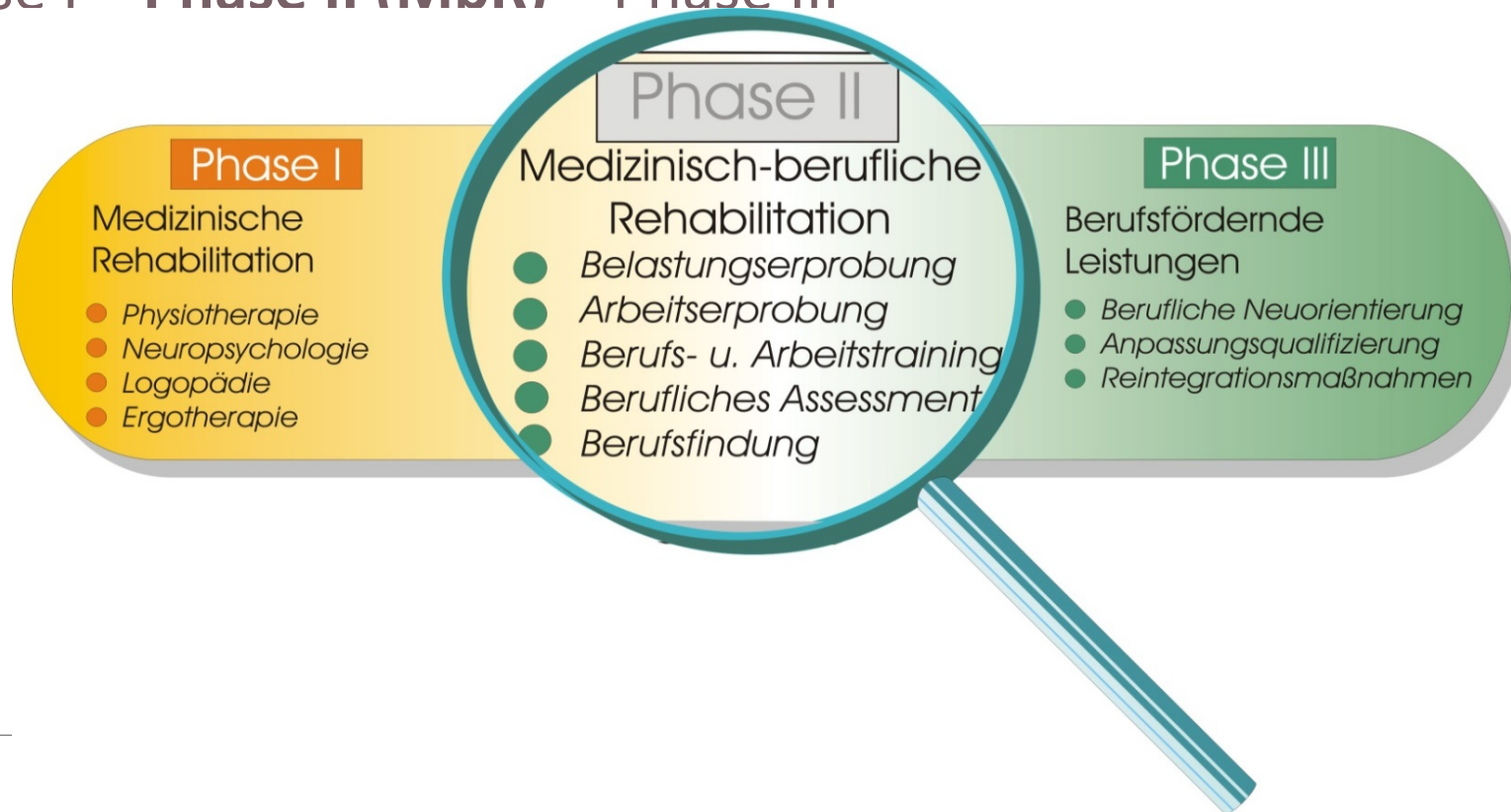
Was wollen wir vermeiden:



- Gescheiterte berufliche Wiedereingliederungen
- Erwerb von psychischen Diagnosen (neben einer z.B. Hirnschädigung)
- Gefährdung des Erhalts der Erwerbsfähigkeit
- Gefährdung des Arbeitsplatzes

Phasenmodell der rehabilitativen Versorgung

Aktionsprogramm der Bundesregierung erstellt ein dreistufiges Modell der indikationsübergreifenden rehabilitativen Versorgung – Phase I – **Phase II (MbR)** – Phase III



MBOR = MbR ?

- die Zielgruppe der MBOR- Pat. kann nicht verglichen werden mit der Zielgruppe der Pat., die eine Maßnahme der MbR benötigen
- dazu gibt es eine randomisierte kontrollierte Studie

Medizinisch- berufliche Rehabilitation – gibt Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen eine Chance



- Qualitätskriterien mit dementsprechende Anforderungen an die hochspezialisierten Einrichtungen der Phase II
(Originalarbeit Fachzeitschrift „Prävention und Rehabilitation“, Jahrgang 25, Nr. 1/2013, S. 14-17)
- Empfehlungen zur medizinisch-beruflichen Rehabilitation der BAR
- Positionspapier der BaG mbReha

Übergänge optimieren durch:



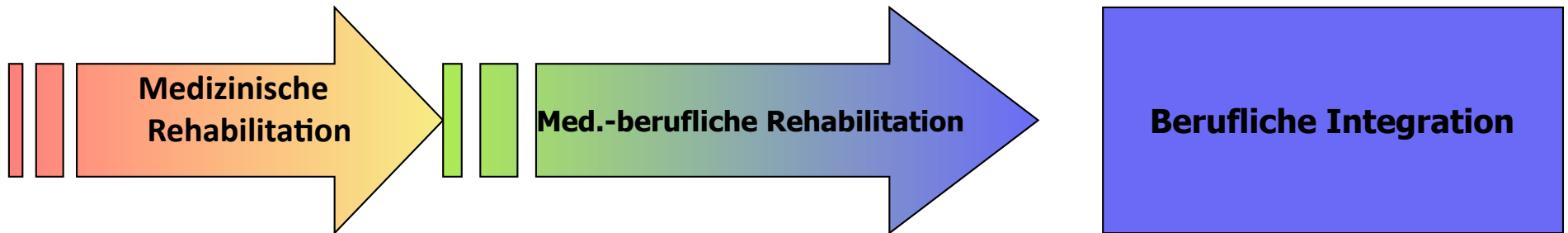
- MbR- Screening in der med. Reha durch „MBOR als Instrument“ für Pat. mit komplexen und schwerwiegenden Störungsbildern (z.B. in der Neurologie)
- MbR- Screening durch die Leistungsträger, d.h. Sensibilisierung der Sozialmedizinischen Dienste als Entscheidungsträger
- MbR- Screening in den Unternehmen durch z.B. Betriebs- und Werksärzte
- MbR- Screening in den Akutkliniken durch Antragstellung einer med. Reha mit dementsprechender Empfehlung für LTA, denn MbR kann eine LTA sein
- MbR- Screening in den Einrichtungen der Beruflichen Rehabilitation

Bedarfsfeststellung einer MbR



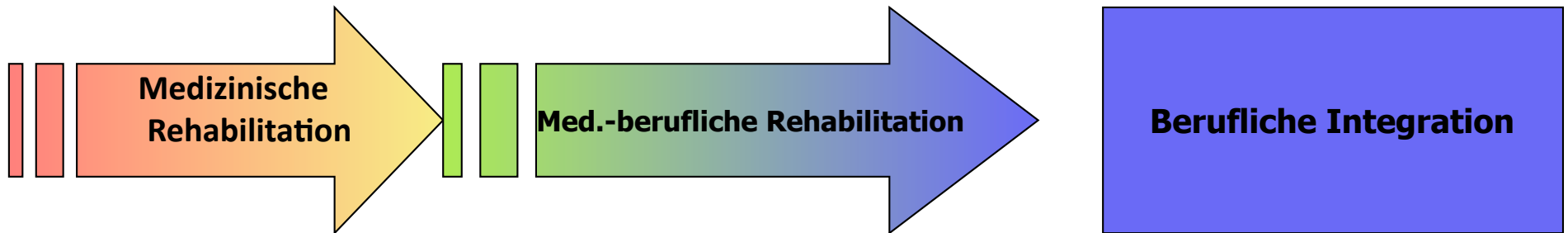
- Hilft ein ständiger Informationsaustausch ?
- Helfen Netzwerke/ eine Vernetzung aller Beteiligten ?
- Hilft ein konsequentes und einheitliches Fallmanagement ?
- Hilft ein indikationsübergreifender ICF-orientierter Kriterienkatalog der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (Phase II)

Übergänge optimieren- die Praxis



Pat. Herr G., 22 Jahre, Hirnblutung, in überbetrieblicher Ausbildung zur Fachkraft für Lagerwirtschaft gefördert durch das Jobcenter, med. Reha und MbR mit Leistungsträger DRV Mitteldeutschland – zurück in Ausbildung mit Leistungsträger Jobcenter

Übergänge optimieren- die Praxis



Frau T., 34 Jahre, SHT durch einen Wegeunfall, tätig als Heilerziehungspflegerin in einem ambulanten Pflegedienst , med. Reha und MbR mit Leistungsträger BG, berufliche Neuorientierung durch Umschulung zur Bürokauffrau, erfolgreiches Integrationsmanagement

- Alles aus einer Hand -

Medizinisch- berufliche Rehabilitation hat Zukunftspotential